

## Ausgangslage

- unzureichende und unbefriedigende Situation in der ambulanten internistisch-rheumatologischen Versorgung
- im Kontrast zu kontinuierlich und erheblich verbesserten Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten entzündlich-rheumatischer Systemerkrankungen
- unzureichende bzw. fehlende Grund- und Weiterbildung medizinischer Fachangestellter und Pflegekräften in Praxen, Ambulanzen und Kliniken im Fachgebiet Rheumatologie

➔ **2003-05: Pilotprojekt Seminar „Grundwissen Rheumatologie für Arzthelferinnen in der Rheumatologischen Praxis“ (Dr. Schuch, Dr. Wendler)**

➔ **2006: Entwicklung und Start des Curriculums „Weiterbildung Rheumatologische Fachassistenz im Blockstudium“**

## Ziele des Projektes



## Maßnahmen

### Weiterbildung Rheumatologische Fachassistenz im Blockstudium

- orientiert an den Weiterbildungsrichtlinien der Bundesärztekammer
- 4 Wochenendseminare mit praktischen Übungen
- Inhalt: aktuell 10 Kapitel mit 54 Einzelthemen, mit Skript/Arbeitsunterlagen
- 3 theoretische schriftliche (MC) und eine praktische Prüfung
- Evaluation durch Teilnehmer
- Begutachtung 2006 durch Kommission Qualitätssicherung der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie DGRh
- Zertifikat „Rheumatologische Fachassistenz DGRh-BDRh“
- Organisation: Rheumatologische Fortbildungsakademie

## Ergebnisse

### Kurs und Teilnehmerzahlen Stand November 2012

- Grundkurs Rheumatologische Fachassistenz (seit 2006):  
22 Kurse, 749 Teilnehmer aus den allermeisten rheumatologischen Schwerpunkteinrichtungen (Praxen und Kliniken)
- Refresh- und Update-Kurs (seit 2009):  
6 Kurse, 185 Teilnehmer
- Aufbaukurs und interaktiver Workshop (seit 2010):  
4 Kurse, 57 Teilnehmer
- Rheumatologie zum Kennenlernen (seit 2011):  
2 Kurse, 36 Teilnehmer

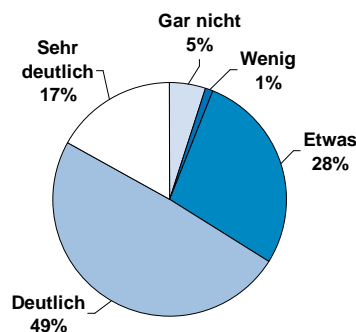
### Aufgaben die von der Rheumatologischen Fachassistenz besser wahrgenommen und übernommen werden können (auf der Basis der von der Bundesärztekammer veröffentlichten Empfehlungen zur Delegation):

- Terminvergabe: Bessere Abschätzung der Dringlichkeit der Vorstellung – Erkennung von Akut- und Notfällen
- Erhebung strukturierter Teile der Anamnese, z.B. zur (medikamentösen) Therapie
- Erhebung von standardisierten Assessments z.B. Funktions- und Gelenkscores
- Wiederholung von Informationen zu Erkrankungen, Medikamentenwirkung, -einnahme und -risiken
- Einbindung in strukturierte ambulante Patienten-Edukationsprogramme

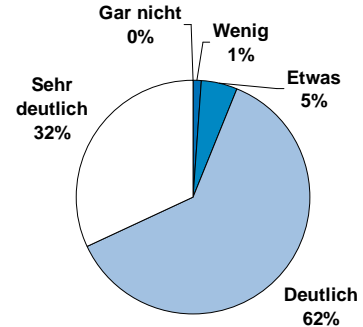
### Ergebnisse Teilnehmerbefragung 2008

(170 Teilnehmer, > 6 Monate nach dem Kurs)

#### Hat sich Ihre Arbeitszufriedenheit verbessert?



#### Hat sich Ihr Verständnis für rheumatologische Erkrankungen verbessert?



## Impressionen



links: in der Erlanger Rheumatologischen Schwerpunktpraxis - Erfahrungsaustausch

Mitte: Gruppenarbeitsraum, Erlangen

rechts: in der Erlanger Rheumatologischen Schwerpunktpraxis - praktische Übung: Patientenuntersuchung

## Autoren- und Referententeam



Dr. Florian Schuch



Weiterbildung  
Rheumatologische  
Fachassistenz  
im Blockstudium



Dr. Jörg Wendler

Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle  
Prof. Dr. Christoph Fiehn  
Prof. Dr. Peter Kern  
Dr. Stefan Kleinert

Dr. Gabi Kreher  
Prof. Klaus Krüger  
Prof. Andrea Rubbert-Roth

**Organisation:** Rheumatologische Fortbildungsakademie, Berlin

### Kontakt:

- Dr. med. Florian Schuch, Internist – Rheumatologie, Rheumatologische Schwerpunktpraxis; Möhrendorferstr. 1 c, 91056 Erlangen; E-Mail: florian.schuch@pgrn.de; Telefonnummer: 09131 / 89000
- Dr. med. Jörg Wendler, Internist – Rheumatologie, Rheumatologische Schwerpunktpraxis; Möhrendorferstr. 1 c, 91056 Erlangen; E-Mail: joerg.wendler@pgrn.de; Telefonnummer: 09131 / 89000